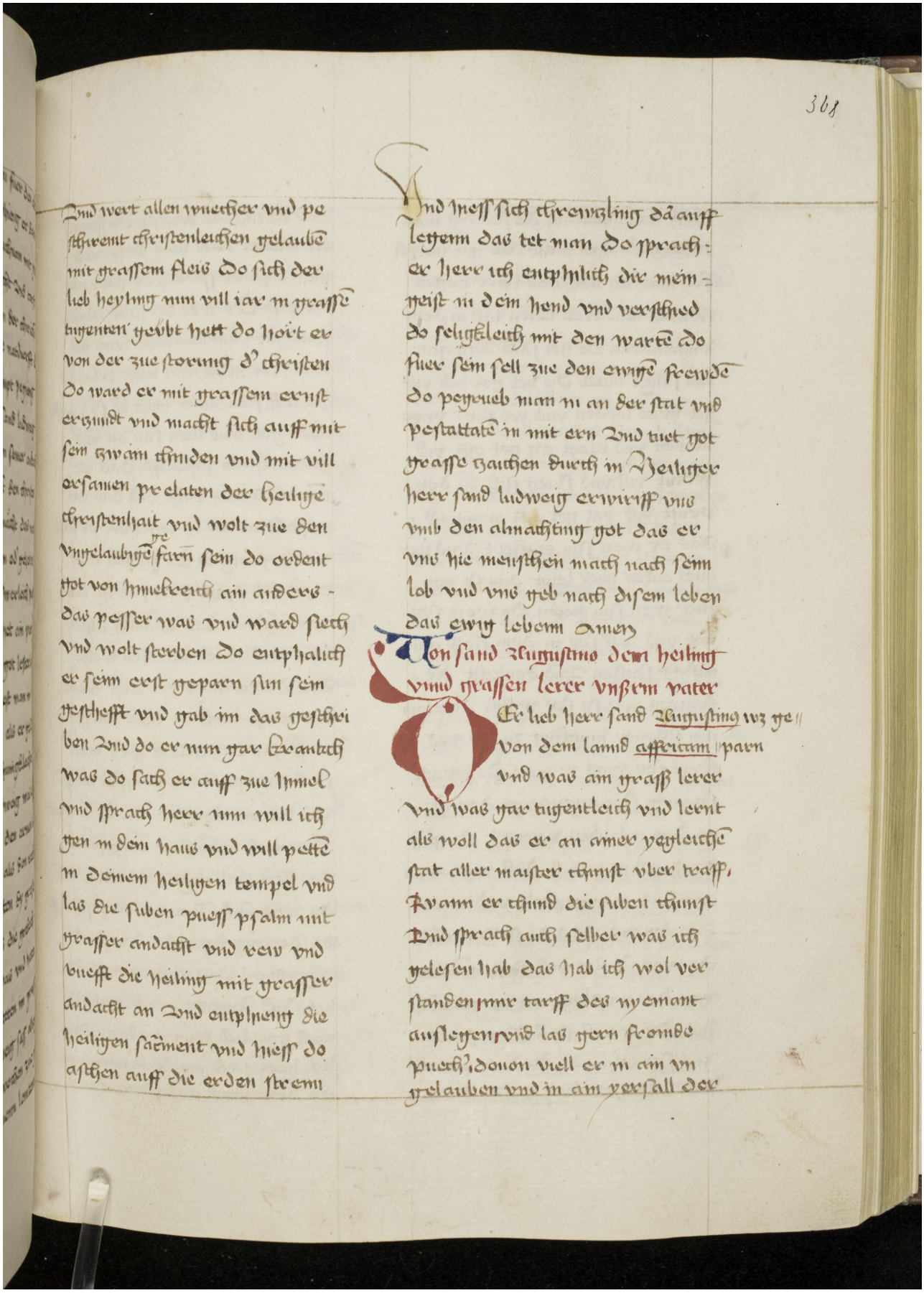
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 368r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnd wert allen wuecher vnd pe
schirmt christenleichen gelaubē
mit grassem fleis do sich der
lieb heyling nun vill iar in grassē
tugenten geubt hett do hört er
von der zue storung d' christen
do ward er mit grassem ernst
erzundt vnd macht sich auff mit
sein zwain chinden vnd mit vill
ersamen prelaten der heiligē
christenhait vnd wolt zue den
vngelaubigē ge farn sein do ordent
got von himelreich ain anders -
das pesser was vnd ward siech
vnd wolt sterben do entphalich
er sein erst geparn sun sein
gesthefft vnd gab im das geschri
ben Vnd do er nun gar krankch
was do sach er auff zue himel
vnd sprach herr nun will ich
gen in dein haus vnd will pettē
in deinem heiligen tempel vnd
las die suben puess psalm mit
grasser andacht vnd rew vnd
ruefft die heiling mit grasser
andacht an Vnd entphieng die
heiligen sacrament vnd hiess do
aschen auff die erden streun

Vnd hiess sich chrewzling dā auff
legenn das tet man do sprach -
er herr ich entphilich dir mein -
geist in dein hend vnd verschied
do seligkleich mit den wartē do
fuer sein sell zue den ewigē frewdē
do pegrueb man in an der stat vnd
pestattatē in mit ern Vnd tuet got
grasse zaichen durch in Heiliger
herr sand ludweig erwiriff vns
vmb den almachting got das er
vns hie menschen mach nach seim
lob vnd vns geb nach disem leben
das ewig lebenn Amen

Von sand Augustino dem heiling vnnd grassen lerer vnßrm vater

Der lieb herr sand Augustinus wz ge
von dem lannd affricam parn
vnd was ain grass lerer
vnd was gar tugentleich vnd lernt
als woll das er an ainer yegleichē
stat aller maister chunst vber traff.
Kvann er chund die suben chunst
Vnd sprach auch selber was ich
gelesen hab das hab ich wol ver
standen mir tarff des nyemant
auslegen vnd las gern fromde
puech' donon viell er in ain vn
gelauben vnd in ain yersall der